



... und Friede den Menschen auf Erden.

Aus dem Inhalt

Gedenkplatz für Sternenkinder Seite 6/7

Kirchenschmuck in neuen Händen Seite 8

Besuchsdienst im Altenheim Seite 11

Neues von Jungschar und Minis Seite 12/13

Hallo Kinder! Seite 29

Was ist los? Seite 30/31

**Liebe Florianerinnen,
liebe Florianer!**



Ich schreibe diese Zeilen in den Tagen nach den Terrorangriffen auf Israel, in einem nicht nachlassenden Krieg in der Ukraine und vielen anderen verdunkelnden Ereignissen auf unserer Welt. Berührt uns das als Christen oder sollen wir uns auf die Verkündigung der Evangelien beschränken und die Welt einfach Welt sein lassen (wie manche auch meinen)?

Meine Meinung ist, dass uns gerade das Schicksal der Menschen berühren muss und wir der Welt in ihren Erscheinungsformen nicht gleichgültig gegenüberstehen können. Krieg, Klimakrise, Armut, Flucht sind auch unsere Themen – eignen sich aber nicht so gut für die Weihnachtsbotschaft, oder?

In unserer römisch-katholischen Kirche müssen wir uns sehr zurückhalten mit den Meinungen und Ratschlägen zu den Ereignissen, weil schon in der Vergangenheit so viel Unheil angerichtet wurde von Menschen, die glaubten, es besser zu wissen.

Doch das Wort Gottes begleitet uns! Durch die Geschichte der dunklen und hellen „Täler und Berge“, die glaubenden und hoffenden Menschen, die Institution der Kirche. Ob wir immer auf dieses Wort hören, das ist freilich eine andere Sache.

Ich habe einige Tage des Treffens der Vertreter der Priester aus den Diözesen Österreichs und Südtirols in Vorarlberg hinter mir. Dabei war auch eine Begegnung mit Bischof Benno Elbs. Er betonte die Strategie, die die Diözese Feldkirch nun schon seit einiger Zeit verfolgt, nämlich die „Stärken der Kirche“ zu betonen. „Was nützt es herumzujammern und krank zu werden“ – so fragt er, immer nur auf die negativen Seiten der Kirche zu schauen, von denen wir alle wissen, unter denen so viele leiden? Dabei gibt es den Einsatz für die „Armen“ (Caritas, Besuchsdienste in Altenheimen, konkrete Hilfen u.a.), die Begleitung in Trauer und in schwierigen Situationen und vieles, was die Kirche (noch immer) anbietet.

Es gilt „die Freude neu zu entdecken“. Wenn wir die Freude nicht haben, dann können wir den „Laden schließen“, so Bischof Benno Elbs!

Und das ist für mich eine Weihnachtsbotschaft: Die Freude neu zu entdecken! Die Freude über die Zuwendung Gottes an unsere Welt in dem kleinen Kind

in Bethlehem, die Menschwerdung Gottes angesichts dessen, wie Menschen zu Bösem fähig sind.

Gott ist Mensch geworden, um dazubleiben, in Trostlosigkeit und Ausweglosigkeit, in Irrungen und Verwirrungen, in Freude und Leid, um unser Jammern auszuhalten, aber auch sich zu freuen mit uns.

In diesem Sinne darf ich Ihnen ein freudvolles Weihnachtsfest wünschen!

Ihr Werner Grad, Stiftpfarrer

DEKANATSVISITATION

Vom 19. bis 25. November 2023 fand in unserem Dekanat Enns-Lorch eine Visitation durch unseren Bischof Manfred Scheuer, die ehemalige Verantwortliche für pastorale Berufe Brigitte Gruber-Aichberger, Bischofsvikar Wilhelm Viehböck und Generalvikar Severin Lederhilger statt.



Die zentrale Aufgabe einer solchen Visitation ist nicht mehr die Kontrolle, wie es früher einmal gewesen sein mag, sondern wahrzunehmen, hinzuhören und zu stärken. So gab es eine Vielzahl von Veranstaltungen in den zehn Pfarren, damit möglichst alle Bereiche (Haupt- und Ehrenamtliche, Pfarrgemeinderätinnen und -räte, SekretärInnen, MesnerInnen, OrganistInnen, Ordensgemeinschaften, Bürgermeister, kfb und KMB und viele mehr) eingebunden werden. Jede der zehn Pfarren sollte bewusst besucht werden, mit den vielen engagierten jungen und älteren Menschen sollte es Austauschmöglichkeiten nach den Gottesdiensten und bei eigenen Treffen geben.

Ein großer Dank gilt dem Vorbereitungsteam, das zugleich unser Dekanatsleitungsteam ist. Dazu gehören: Elisabeth Hötzmanseder-Sommer, Maria Birklbauer, Harald Prinz und ich. Gemeinsam mit dem Sekretär des Bischofs für Visitationen, Daniel Blumenschein (der in Hargelsberg lebt), war viel Detailvorbereitung nötig.

Werner Grad

Eine ausführliche Berichterstattung zur Visitation in unserer Pfarre ist für die nächste Dialog-Ausgabe geplant.

Die Redaktion



Was in unserer Pfarre geschieht ...

Tätigkeitsliste der Fachteams von
Jänner bis Dezember 2023



Liturgie und Verkündigung:

Helga Zipser & Team

- Gestaltung besonderer Gottesdienste: Sonntage in der Fastenzeit, Krankengottesdienst mit Krankensalbung/anschließend Kaffee und Kuchen, Fronleichnam, Jubelpaare, Sommerkirche, Erntedankfest, Adventssonntage
- Kreuzwegandachten
- Gründonnerstag: Andacht bei der Ölbergkapelle
- Gestaltung eines Lichterweges
- 9. Dezember, Gedenktag der sel. Wilbirg: „Frieden in Gang setzen“
- 16. Dezember: Einstimmung auf Weihnachten „Zeit für mich – Zeit für Gott“

Familienliturgie:

Silvia Zangenfeind & Team

- Gestaltung der Familiengottesdienste jeweils am 3. Sonntag im Monat, 10.30 Uhr
- Gebetsstunde am Karsamstag
- 24. Dezember, 16 Uhr: Familienmette

Herzlich willkommen *Andrea Spaller* als neues Teammitglied!

KinderKirche „KIKI“:

Sabrina Gabriel & Team

- Gottesdienstgestaltungen jeweils am 1. Sonntag im Monat, 9 Uhr, für Kinder (bis ca. 7 Jahre) und ihre Eltern
- Lebensmittel-Sammlung für den Sozialmarkt St. Florian im Zuge der Elisabethsammlung
- Stand der KinderKirche am Pfarr-Adventmarkt
- 24. Dezember, 16 Uhr, Stiftshof: „Hirtenweihnacht“

Jugend, Jungschar, Ministranten:

Eva Eder & Team

- Gestaltung von Gruppenstunden
- Jänner: Organisation und Durchführung der Sternsingeraktion
- April: Palmbuschen binden
- Kindergebetsstunde am Gründonnerstag und Karfreitag
- Juni: Probeministrieren
- Juli: Ministranten- und Jungscharlager

- September: Besprechung der Gruppenleiter:innen von Ministranten und Jungschar
- November: Aufnahmegottesdienst der neuen Ministranten und Jungscharkinder
- Organisation und Gestaltung eines Pfarrcafés
- Wiederbelebung des Jugendclubs

Finanzen:

Gernot Grammer & Team

- Anschaffung einer neuen Lautsprecheranlage in der Marienkapelle und neuer Leuchten auf dem Chor der Stiftsbasilika.
- Gute Koordination und Zusammenarbeit im Friedhofs-Team: zwischen Friedhofsarbeiterin, Seelsorgeteam, Pfarramt und Bauzuständigem durch Koordinator Hans Schildhammer (Friedhofsverwalter Gernot Grammer). Im Laufe des Jahres gab es bereits erste Baumbestattungen. Es wurden weitere Plätze für Urnen-Stelen und neue Wasserentnahmestellen mit Trögen aus Granit geschaffen, die Wasserleitung wurde erneuert und die Grabreihen wurden nummeriert.
- Anfang September wurde der Gedenkplatz für Sternenkinder durch die Keramik-Künstlerin Mag.^a Daniela Bilinsky fertiggestellt (Näheres auf S. 6/7). Segnung des Platzes am Sonntag, 10. Dezember, am sogenannten „Worldwide Candle Lighting-Day“ (siehe auch: https://de.wikipedia.org/wiki/Worldwide_Candle_Lighting).
- Das Dach des Kindergartens in der Wiener Straße wurde durch Firma Traussner aus Ansfelden umfassend saniert. Danke hier für die sehr gute Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde, besonders mit Herrn Bürgermeister Bernd Schützeneder und dem Leiter der Abteilung Bauen und Infrastruktur Daniel Pfistermüller.
- Nachschau und Überprüfung der Finanz- und Gräberverwaltung bzw. der Matrikenführung durch die Diözese im Rahmen der bischöflichen Visitation. Allen an der Verwaltung Arbeitenden wurde saubere und korrekte Arbeit attestiert und großes Lob ausgesprochen.

Caritas und Soziales:

Elke Grobner & Team

- Februar: Nachmittag für Florianer:innen ab 70
- März: Pfarrcafé „Pro Oriente“
- Juli: Sammlung von Schulsachen für den Sozialmarkt (gemeinsam mit Anita Kerbl und der Pfarrbücherei)
- November: Gestaltung der Elisabethmesse mit Sammlung von Lebensmitteln für den Sozialmarkt
- Unterstützung von Personen in finanziellen Notlagen

Vielen Dank an *Eva Strobl* für die langjährige Mitarbeit. **Herzlich willkommen** *Birgit Ressel* als neues Teammitglied!

Katholische Frauenbewegung (kfb):

Waltraud Stöger & Team

- März: Gestaltung der Familienmesse mit anschließendem Verkauf selbstgemachter Suppen zum „Suppenonntag“
- Florianer Frauenfrühstück
- Mai: Gestaltung der Muttertags-Messe
- Juni: „Süßer Sonntag“ Kuchenverkauf nach der Messe
- Teilnahme beim Impulstreffen der kfb
- November: Adventkranzbinden
- Organisation und Betreuung der „Kaffeestube“ beim Adventmarkt

Katholische Männerbewegung (KMB):

Hannes Hofer & Team

- Geselliges: Eisstockschießen und Weißwurst-Frühschoppen
- Religiöse Feiern: Maiandacht, Männertagsmesse mit Männertagsreferat
- KMB-Chor gestaltet KBM-Messe und die Verabschiedung von Pfarrer Rupert Baumgartner
- Männerrunde mit Pfarrer Werner Grad
- Seelenmarathon: Lauffest zum Geburtstag von Pfarrer Werner Grad gemeinsam mit der Gemeinde
- April: Nachtwanderung „Von der Dunkelheit zum Licht“
- „Energieautark dank Nahwärme“ Betriebsbesuch bei Fa. Forster zu Energiethemen
- Juni: Vater-Kind-Aktivität: „Stiftsschätze für Neugierdsnasen“
- Juni: besondere Stiftsführung mit Kustos Harald Ehrl
- Juli: Vater-Kind-Wochenende in Königswiesen, „Reise zum Mars“ mit Gernot Grömer
- November: „Geteiltes Brot“: Das Thema „Nahrungsmittel“ wird im Haus des Brotes, Paneum, erörtert.
- Dezember: Krippen bauen (Vater-Kind-Aktivität)
- Dezember: „Sei so frei“ Messgestaltung und Sammlung für Entwicklungsprojekte

Katholisches Bildungswerk (KBW):

Judith Schneglberger, Thomas Spitzer & Team

- „I survived the BATTLE“ – Publikumsgespräch mit Matthias Drievko (Komponist und Gesangspädagoge)

Vielen Dank an *Maria Schmeiß* und *Adelheid Kaltenberger* für den jahrelangen Einsatz. **Viel Freude** dem neuen Team!

Öffentlichkeitsarbeit:

- Betreuung der Homepage: Klaus Harrer-Nemecek
- Gestaltung der Facebook-Seite „Stiftspfarr St. Florian“: Werner Grad und Stefanie Hacker

AUS DER PFARRCHRONIK

In unserer Pfarre wurden getauft:

August 2023

Noah Schillhuber
Jannis Emilian Fischl

September 2023

Lukas Bachmair
Leonie Einöder
Luis Einöder
Liya Einöder
Anna Valeria Gertrude Lucia Dorothea Ensthaler
Arian Schermann
Marie Mitterndorfer



Oktober 2023

Rudolf Eisenhuber

Wir freuen uns über ihre Aufnahme in unsere Glaubensgemeinschaft und wünschen Gottes Segen für ihren Lebensweg!

Getraut wurden:

September 2023

Lisa-Monique Deutsch und Johannes Kögler
Sarah Natalie Steininger, MA und
Clemens Reichör, LLB, MA
Beatriz Serrao Da Mata und Christian Böhm



Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen für die gemeinsame Zukunft!

Wir gedenken unserer Verstorbenen:

August 2023

Elisabeth Haas (82)
Josef Arnreiter (84)
Emma Schreil-Hofer (94)
Hans-Dieter Hinterecker (80)

September 2023

Leopold Höller (75)
Günther Zachbauer (74)
Petra Marhevka (50)
Leopold Viertlmayr (91)
Adolf Altendorfer (82)
Erwin Peitl (86)
Wolfgang Hennig (77)
Aloisia Reischl (100)



Herzliche Anteilnahme den Angehörigen!

In einer Welt, die oft von Hektik und Eile geprägt ist, erinnert uns das Erntedankfest jedes Jahr aufs Neue daran, innezuhalten und die Fülle des Lebens zu schätzen. Ein Fest, das uns einlädt, für all das Schöne und Gute in unserem Leben zu danken.

Dieses Jahr durften wir uns über besonders viele Mitfeiernde freuen, die in Verbundenheit Dank sagten für die Wunder der Natur und die Großzügigkeit des Lebens.

„Gottes Liebe ist so wunderbar“- so eröffnete die Kinderkirche den Gottesdienst in der vollbesetzten Stiftsbasilika. Und alle machten mit. Dieser Ausdruck von Gemeinschaft blieb die ganze Feier hindurch erhalten. Beim anschließenden Frühschoppen bei herrlichem Sonnenschein hätte die Stimmung nicht besser sein können. Bis in den frühen Nachmittag hinein wurde gemeinsam gefeiert. Die Blasmusik des Musikvereins St. Florian schaffte die passende Atmosphäre. Erstmals fand auch das Projekt „Von der Pfarre – für die Pfarre“ statt. Es wurde sehr gerne angenommen und verlief äußerst erfolgreich.

Ein herzliches Dankeschön an all die zahlreichen Helferinnen und Helfer. Alle Altersgruppen, verschiedenste Vereine und Gruppen und auch unzählige Einzelpersonen haben beigetragen und es zu einem wunderschönen Fest gemacht.

Während der Klang von fröhlichem Lachen und die köstlichen Aromen noch in der Luft liegen, verblasst der Tag des Erntedankfestes langsam, doch seine Botschaft bleibt lebendig in unseren Herzen. Es erinnert uns daran, die Schönheit der Welt und die Liebe Gottes in allem zu sehen, was uns umgibt.

Sebastian Picheta



Frisches Gemüse und Obst in bunter Vielfalt – Karotten, Karfiol, Brokkoli, Kraut, Erdäpfel, Zwiebel, Lauch, Sellerie, Kürbis, Melanzani, Paprika, Tomaten, Gurken, Äpfel, Zwetschken, Trauben, Nüsse – Kräuter, Einkorn, Öle, Essig, Kräutersalze, Honig(produkte), Marmeladen, Apfelmus, Dörrobst, Kletzen, Orangenzucker, getrocknete Steinpilze, ZucchiniGemüse, Säfte, Most, Schnäpse – und am Handarbeitstisch Socken, Lavendelherzen, Seifen, Taschen.



Unglaublich! So reichhaltig und schön anzusehen war die Auswahl, die sich beim SelbA-Projekt „Von der Pfarre – für die Pfarre“ am Sonntag nach dem Erntedankfest bot. Herzlichen Dank für alle Gaben, für jedes Körbchen, für jede Kiste, für alle kleinen und großen Spenden und vor allem für Ihre Großzügigkeit!

Herzlichen Dank sagen wir aber auch an alle „Einkäufer*innen“, die freudig das eine oder andere Schmankerl erstanden und nach viel frischem Gemüse gegen freiwillige Spende gegriffen haben.

Geben und Nehmen haben bestens funktioniert. Daher war es uns möglich, den Reinerlös in Höhe von € 830,-- an die Pfarre zu überweisen. **€ 830,-- von der Pfarre – für die Pfarre!** Mit einem Segen möchte ich mich bei allen sehr herzlich für die Unterstützung bedanken:

*Der Gott des Lebens segne uns.
Er schenke uns Tag für Tag, was wir brauchen.
Jesus Christus zeige uns,
wie wir füreinander da sein und einander zum
Segen werden können.
Möge in uns die Gabe der Dankbarkeit
wachgehalten werden,
dass wir jeden Tag aufs Neue Gott und den
Menschen danken können.
So seid gesegnet und behütet.
(Quelle unbekannt)*

Ursula Hirscher

SEI SO FREI – Hilfe, die Not wendet.

Die heurige Adventsammlung ist schwerpunktmäßig dem Projekt „Alphabetisierung Mosambik“ gewidmet. 40 Prozent der erwachsenen Bevölkerung Mosambiks kann weder den eigenen Namen lesen oder schreiben noch einfache Rechenaufgaben lösen. Viele beherrschen auch die Amtssprache Portugiesisch nicht. Durch den 15-jährigen Bürgerkrieg hatten viele, besonders in den entlegenen Gebieten, keine Möglichkeit die Schule zu besuchen.

Vor über 20 Jahren haben wir mit unserer Partnerorganisation ESMABAMA begonnen, Alphabetisierungskurse unter freiem Himmel anzubieten. Erwachsene holen in diesen sogenannten „Schulen unterm Schattenbaum“ sechs Jahre Volksschule in nur drei Jahren nach. Die Unterrichtszeiten orientieren sich an den landwirtschaftlichen Verpflichtungen der Teilnehmenden. Die derzeit 40 Lehrkräfte stammen aus der Gegend.

Schritt für Schritt legen so momentan 1.140 erwachsene TeilnehmerInnen (darunter viele erst 20- bis 30-Jährige) das Stigma „Analphabetismus“ ab.



Sie gewinnen an Selbstwert, Wechselgeld kann beim Ein- und Verkaufen kontrolliert werden und sie kennen ihre Rechte.

Da der Unterricht unter freiem Himmel aufgrund des wechselhaften Wetters und regelmäßiger Naturkatastrophen (zuletzt Zyklon „Freddy“ im Frühjahr 2023) immer öfter ausfällt, errichten wir künftig auch befestigte Konstruktionen im Busch: In einem ersten Schritt erhalten die am meisten besuchten „Schulen unterm Schattenbaum“ jeweils einen einfachen, wettersicheren Unterrichtsraum.

Bitte helfen Sie mit!

- >> **22 Euro** statten eine Klasse mit den benötigten Schulbüchern aus.
- >> **185 Euro** finanzieren eine Tafel und Kreide für ein Jahr.
- >> **1.320 Euro** kostet das Blechdach für einen wettersicheren Unterrichtsraum.

Wenn Sie den beigelegten Zahlschein verwenden, kann Ihre Spende steuerlich anerkannt werden. Wir von der KMB St. Florian sagen herzlich DANKE für Ihre Unterstützung!

Weihnachtskrippe bauen

An drei Terminen im Dezember lädt die KMB Väter mit ihren Kindern ab acht Jahren ein, eine Weihnachtskrippe zu bauen. Interessenten melden sich bitte unter hofer@rbse.at, Tel. 0676/81421576.

Für die KMB: Hannes Hofer

NEUER GEDENKPLATZ FÜR STERNENKINDER

Warum ein Gedenkplatz für Sternenkinder?

Die Frage „Warum?“ stellen sich Eltern, insbesondere Mütter, nach dem Tod ihres noch nicht geborenen Kindes. Warum konnte mein Kind nicht leben, warum passiert mir das, warum jetzt, warum so, warum? Obwohl jede dritte Frau im Laufe ihres Lebens eine Fehlgeburt erleidet und in etwa eines von fünf Babys nicht lebendig zur Welt kommt, scheint dieses Thema für viele immer noch tabu zu sein.

Betroffene, insbesondere Mütter, werden auf ihr „Warum?“ kaum Antwort bekommen. Ein alles bedeckender, oft still ertragener Schmerz breitet sich aus. Das Gefühl, damit allein (gelassen) zu sein, geht oft mit Fehlgeburten einher. Nicht selten

erfahren Frauen erst von ähnlichen Schicksalen ihrer Freundinnen, Kolleginnen oder Verwandten, wenn es sie selbst trifft.

Fragezeichen durchwachsen unser Leben. Die Trauer ist eine Begleiterin. Oft treuer, als uns lieb ist. Sie ist da. Sie verbindet alle, die um ihr Kind trauern.

Doch die Trauer ist nicht alles, ist nicht letzt- und endgültig. Auch das Hoffen, das Bitten und das Ahnen verbinden alle, die um ihr Kind trauern.

Jedes Kind hat auf dieser Welt eine Spur hinterlassen. Eine Spur, die als Licht einer Kerze ihren Ausdruck finden kann. Der Schein einer Kerze ist ein Symbol für das Leben der Sternenkinder, für die Liebe, die

ihnen gegenüber empfunden wird und für das Licht, das sie im Leben ihrer Familien hinterlassen haben. Das Kerzenlicht verbindet das Sichtbare mit dem Unsichtbaren.

Der neu geschaffene **Gedenkplatz für Sternenkinder** bietet einen Ort für die Trauer, aber auch des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe.

Das Licht einer einzigen Kerze hilft, unsere Liebe „hinüberzulieben“ zu denen, die sich verwandelt haben. Das Licht mehrerer Kerzen in der Sternen-Lichter-Säule will Mut und bewusst machen, dass man mit der Trauer um sein Kind nicht allein ist. Auch wenn (m)ein Kind nicht mehr fühl- und spürbar, nicht mehr hörbar ist, weiß ich, dass da jemand ist. Dass es da jemand gibt. So wie Gott.

Die Skulptur des Gedenkplatzes wurde von Frau Mag.^a Daniela Bilinsky aus Ton und vergoldeten Elementen in Handarbeit und vielen Einzelschritten gestaltet. Die Säule ist in ein rundes Kiesbett gesetzt und von fünf Blütenblättern, die auch zum Sitzen einladen, umgeben. Durch die runde Form gibt es weder Anfang noch Ende. Ein Rasenring mit Säuleneiben schafft den Übergang in das Friedhofsgelände. Die Säule ist ein altes Symbol für das Leben, die Eibe steht seit dem Altertum für den Tod. Die Zahl fünf steht als Zeichen für die Gnade Gottes, seinen Willen und die Abhängigkeit vom Schöpfer.

Wenn wir mit bedrücktem Herzen den Friedhof betreten, zieht die Sternen-Lichter-Säule mit ihren vielen kleinen Lichtnischen unseren Blick beinahe von selbst nach oben. Die goldene Kugel führt uns Richtung Himmel und weiter zu den Türmen, wo wir wiederum die goldene Kugel mit dem Kreuz erblicken.



Vielleicht sehen ja auch Sie in der Sternen-Lichter-Säule und in den fünf Blütenblätter-Sitzsteinen eine überdimensionale paradiesische Blume, die durch die einzelnen kleinen Lichter lebendig wird. Ich wünsche Ihnen, dass Sie durch diese Blume Trost erfahren, Grenzen überwinden, Ihre Trauer einen Ort hat und dass Sie sich mit Ihrem Kind verbunden und in Gottes unendlicher Liebe aufgehoben fühlen.

Jährlich an jedem zweiten Sonntag im Dezember findet der **Weltgedenktag für verstorbene Kinder** statt.

Weltweit werden um 19 Uhr Kerzen angezündet. Durch die stündliche Verschiebung in den unterschiedlichen Zeitzonen ergibt sich bildlich eine Lichterwelle, die in 24 Stunden einmal um die ganze Erde wandert. Wir wollen an diesem sogenannten „**Worldwide Candle Lighting-Day**“, der heuer auf den 10. Dezember fällt, unseren Gedenkplatz segnen und laden jetzt schon dazu herzlich ein. Die genaue Uhrzeit wird noch bekanntgegeben (Wochenzettel, Homepage der Pfarre, facebook).

Zum Schluss möchte ich ein großes DANKE an Martina Mauhart und Mag.^a Daniela Bilinsky für Gedanken, Idee und Realisierung sowie an DI Franz Mauhart und die Kollegen im Finanzausschuss für die tatkräftige Umsetzung aussprechen!

Gernot Grammer
Obmann des Finanzausschusses ■

Zur Information: Als Sternenkinder bezeichnet man Kinder, die vor, während oder kurz nach der Geburt gestorben sind. Aber auch ältere Kinder werden oft liebevoll von ihren Eltern so genannt. Nicht zu vergessen sind auch die Kinder, die durch einen Schwangerschaftsabbruch oder plötzlichen Kindstod ihren Weg nicht zu Ende gehen konnten.

GEORG WINDTNER – 80 JAHRE

Am 7. November 2023 wurde Georg Windtner 80 Jahre alt. Eigentlich unglaublich, wie präsent er in unserer Pfarre und Kirche noch immer ist. Herzlichen Glückwunsch einmal und Gottes Segen und Kraft für ihn und seine Familie!

Nach wie vor ist er uns bei den Begräbnissen, bei den Konzerten und vielen Veranstaltungen ein wertvoller Helfer. Viele Jahrzehnte war er als Mesner und Friedhofsverantwortlicher eine zentrale Anlaufstelle für ganz viele Menschen aus unserer Pfarre und weit darüber hinaus. Immer wieder kommen Menschen, die vor Jahren hier geheiratet haben oder etwas anderes in unserer Basilika gefeiert haben und ihn noch kennen.

Auch als Mesner – er war bis vor Kurzem der Leiter der Mesnergemeinschaft in Oberösterreich – hat er Großes geleistet! Unzählige Kurse und Ausflüge hat er organisiert und durchgeführt. So wurde ihm auch die erste goldene Verdienstmedaille der Mesnergemeinschaft verliehen.

Lieber Georg, herzlich Dank nochmals für Dein DA-Sein, für Deine unermüdliche Hilfe und Deinen Einsatz.

Werner Grad, Stiftspfarrer ■

Am 26. September fand – zum letzten Mal unter der Leitung des alten Teams – ein Vortrag statt, dessen Thematik dieses Mal auch zahlreiche männliche Besucher interessierte. Brigadier MMag. DDr. Andreas Stupka sprach über „**Glaube und Wehrhaftigkeit**“. Der Militärstrategie war auch u.a. Kommandant des österr. Truppenkontingents auf dem Golan und im Kosovo. Er reduzierte den Begriff Glaube im Zusammenhang mit Wehrhaftigkeit nicht ausschließlich auf den religiösen Begriff, sondern auch auf ein „Glauben an Österreich“. Um den Frieden zu erhalten, stellte er die Schweiz als hochgerüstetes Land nach dem Motto „Wenn Du den Frieden willst, rüste zum Krieg“ in den Vordergrund. DDr. Stupka präsentierte seine Ausführungen spannend und für die heutige Zeit sehr aktuell.

Maria Schmeiß

AUS DEM FACHTEAM „CARITAS UND SOZIALES“

Am Sonntag, 17. September 2023, organisierten wir ein Pfarrcafé.

Aufgrund des schönen Wetters entschlossen wir uns, das Café nicht wie gewohnt im Pfarrsaal, sondern direkt vor der Kirche aufzubauen. So entstand ein Treffpunkt für Gäste aus Nah und Fern, Kirchenbesucher, Spaziergänger und Konzertbesucher.

Elke Grobner



Bischof Lazarus Vitalis Msimbe aus der der Diözese Morogoro (Tansania) und Hannes Hofer

Foto: Hannes Hofer

NEUES KIRCHENSCHMUCK-TEAM

Christine und Georg Windtner haben sich jahrzehntelang liebevoll um den Blumenschmuck in der Stiftsbasilika gekümmert. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür!

Nun übergeben sie diese Tätigkeit an ein neues, sehr motiviertes Team. Schön, dass sich immer wieder Menschen finden, die ehrenamtlich mitgestalten wollen! Es sind dies: Waltraud Stöger, Herta König, Rosi Atzlinger, Elfriede Zelenka, Elisabeth Lettner, Christine Salzner und Elisabeth Eder.

Wenn jemand Interesse hat, auch beim Blumenschmuck in Basilika und Marienkapelle zu helfen – jederzeit herzlich willkommen!

Werner Grad, Stiftspfarrer



Kirchenschmuck in neuen Händen

vorne von links: Waltraud Stöger, Elisabeth Lettner, Christine Salzner, Christine Windtner, Elfriede Zelenka, Herta König
hinten von links: Mesner Wolfgang Hammer, Pfarrer Werner Grad, Georg Windtner, Rosi Atzlinger
(beim Fototermin leider verhindert: Elisabeth Eder)

DANKE, DASS

... Herr **Franz Mauhart** die Eisenkreuze für den erweiterten Friedhof instand gesetzt und lackiert hat! Außerdem half er noch tatkräftig bei der Aufstellung der Kreuze mit.

... Herr **Helmut Landgraf** künftig das Friedhof-Team unterstützen wird! Auf Grund seiner örtlichen Kenntnisse wird er einen Beitrag dazu leisten, das Erscheinungsbild des Friedhofes weiter zu verbessern.

Die Naturfreunde St. Florian-Hofkirchen veranstalteten eine Bergmesse, gehalten von Propst Johann Holzinger.

Bereits im Jahr 1966 wurde von „Bergfreunden aus St. Florian“ das erste Gipfelkreuz auf dem Hohen Zinken errichtet. Seit Jahrzehnten wird es von den Naturfreunden der Ortsgruppe St. Florian-Hofkirchen liebevoll betreut und auch nach einem Sturm wieder neu aufgebaut. Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Naturfreunde entstand die Idee, wieder einmal eine Bergmesse zu veranstalten.

Am Sonntag, 3. September 2023, war es so weit. Trotz eher schlechtem Wetterbericht machte sich die Gruppe auf den Weg. Der Anstieg zum Gipfel war nach knapp zwei Stunden geschafft. Nach einer kurzen Rast konnte der Gottesdienst beginnen - auf 1764 m mit wunderbarer Aussicht ein ganz besonderes Erlebnis! Der Herr Propst und einige Bergsteiger der Naturfreunde setzten anschließend die Wanderung zum Gipfel des Osterhorns fort. In der Poschn-Hütte fand der Tag einen gemütlichen Ausklang.

Vielen Dank an Propst Johann Holzinger für den schönen Gottesdienst und an Alfred Ramler und das Team der Naturfreunde für die Organisation!

Alle Florianerinnen und Florianer sind herzlich dazu eingeladen, auch einmal bei „unserem“ Gipfelkreuz vorbeizuschauen!

Elke Grobner



Gebet eines Bergsteigers

*Herr, du selbst hast die Berge geliebt.
Auf einem Berg hast du uns das Beten gelehrt.
Auf einem Berg hast du die Friedfertigen
gepriesen und die Verfolgten getröstet.
Auf einem Berg hast du dein Leben
hingegen für deine Freunde.
Und von einem Berg bist du zurückgekehrt
in die Unendlichkeit des Vaters.*

*Herr, auch ich liebe die Berge.
Die schönsten Gipfel der Heimat sind mit dem
Kreuz geschmückt – diesem Zeichen deines
Todes, das zum Zeichen unserer Erlösung und
unserer Hoffnung wurde:
der Traunstein und der Priel,
das Warscheneck und der Dachstein
und die Granitfelsen im Norden des
Mühlviertels.*

*Herr, ich steige so gerne auf die Berge
der Heimat, weil ein Weg zu dir
über deren Gipfel führt.
Lass uns Menschen in den Wundern der Natur
deine Größe erkennen.
Lass uns immer wieder gesund von den
Höhen ins Tal zurückkehren, in der festen
Überzeugung, dort oben in deinen Werken
auch dir selbst begegnet zu sein.*

(unbekannter Autor)

RUPERT WIESINGER – 101 JAHRE!

Herr Rupert Wiesinger, langjähriger Stiftstischler und nun schon seit einigen Jahrzehnten im Zentrum für Betreuung und Pflege lebend, wurde am 25. Oktober 101 Jahre alt. In der Kapelle im Zentrum hat er bis vor wenigen Monaten die Aufgabe des Mesners mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Wir wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen!

Stiftspfarrer Werner Grad



PFARRFAHRT 2023 NACH SÜDPOLEN

Die Pfarrfahrt führte uns, das waren 22 Reisetilnehmer und Stiftpfarrer Mag. Grad, in diesem Jahr von 2. bis 9. September nach Südpolen. Eva, unsere Reiseleiterin vor Ort, berichtete während der Fahrt immer wieder von der reichen, oft leidvollen Geschichte des Landes, die sich in zahlreichen kulturellen Bauten widerspiegelt.

Breslau, der erste Schwerpunkt der Reise, an der Oder gelegen, beeindruckte durch die zahlreichen Kirchen sowie den historisch bedeutsamen Marktplatz mit dem Rathaus. Die Dominsel, die barocke Aula der ehemaligen Jesuitenuniversität sowie das Denkmal für Friedrich Bonhoeffer vor der Elisabethkirche hinterließen unvergessliche Erinnerungen an diese Stadt.

Bevor wir unseren zweiten Reiseschwerpunkt erreichten, konnten wir bei strahlendem Wetter auch die Landschaft des Riesengebirges mit dem höchsten Berg, der **Schneekoppe** (1602 m), genießen.

Nach einem Zwischenstopp beim regional bedeutsamen Wallfahrtsort **St. Annaberg** gelangten wir zum weltbekannten Marienheiligtum **Tschenstochau**, wo unsere Gruppe auch beim Gnadenbild ein Marienlied singen durfte.

Für weitere drei Tage war **Krakau** unser Standort. In dieser zweitgrößten Stadt Polens, an der Weichsel gelegen, waren die Innenstadt mit der Marienkirche mit dem berühmten Flügelaltar von Veit Stoß, die Tuchhallen, die Burg mit dem Dom, die Reste der alten Stadtmauer sowie die Florianskirche mit den Reliquien des hl. Florian Schwerpunkte der Besichtigung. In den äußeren Stadtbezirken konnten wir mit der Kirche der Barmherzigkeit Gottes, der Wallfahrtskirche Totus Tuus zur Erinnerung an Papst Johannes Paul II. sowie der Arche-Kirche im Stadtteil Nova Huta einen Eindruck modernen Kirchenbaus und die tiefe Frömmigkeit der polnischen Bevölkerung auch in der heutigen Zeit gewinnen.

Weitere Ausflüge führten zur evangelischen Friedenskirche in **Schweidnitz**, die nach dem 30-jährigen Krieg als Holzkonstruktion mit barocker Ausstattung er-



richtet wurde, sowie zum unterirdischen Salzbergwerk nach **Wielicka** mit seinen kunstvoll gestalteten Bildern und Statuen. Auch ein Besuch in **Wadowice**, dem Geburtsort von Johannes Paul II. und dem Museum in seinem Elternhaus, durfte nicht fehlen. Auf der Heimreise war ein kurzer und interessanter Rundgang in der tschechischen Stadt Olmütz möglich.

Die geistliche Begleitung dieser interessanten Reise erfolgte durch unseren Stiftpfarrer mit zwei Gottesdiensten in Breslau und in Krakau in der Florianskirche sowie einem täglichen Segenswunsch mit guten Gedanken zu Beginn des Tagesprogramms. Ein herzliches Dankeschön für die Begleitung dieser Reise!

Maria Schmeiß

EIN GROSSES DANKESCHÖN

... an Frau Dr.ⁱⁿ Maria Schmeiß und Frau Adelheid Kaltenberger für ihr jahrelanges Engagement im Katholischen Bildungswerk unserer Pfarre!



KATH. FRAUENBEWEGUNG



Advent - Weihnachten

Adventzeit – eine Zeit der Stille und des Innehaltens. Ist das heutzutage die Realität oder sieht diese ganz anders aus?

Die Adventzeit ist für viele von uns die Zeit der Geschäftigkeit und der Hektik. Schade!

Wir müssen nicht immer den Maßstäben der Gesellschaft entsprechen. Dem Wesentlichen in unserem Leben sollten wir mehr Raum geben. Sich z. B. Zeit nehmen für Gespräche, für Spaziergänge, für Beziehungspflege, einfach auf das achten, was wir gerade tun, denn das führt uns wieder zu mehr Lebensqualität. Nicht das Besorgen von Geschenken soll im Mittelpunkt stehen, sondern vielleicht das Denken an das, was wir alles GRATIS bekommen: Freundschaft, Zeit, Liebe, ...

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, Euch eine friedvolle Adventzeit und alles Liebe und Gute für 2024!

Waltraud Stöger

BESUCHSDIENST IM ZENTRUM FÜR BETREUUNG UND PFLEGE

Ein großes Danke gilt **Maria und Luis Guilarte** für die Zeit, die sie seit 15 Jahren im Rahmen des Besuchsdienstes den Bewohnerinnen und Bewohnern im Altenheim geschenkt haben. Beide betonen, dass sie sich eigentlich selbst als Beschenkte fühlen, weil von den Menschen so viel Dankbarkeit zurückgekommen ist. Ein Dankeschön auch für die Wortgottesfeiern, die sie sehr gerne und aus tiefer Überzeugung dort gehalten haben. Zum Abschied Gottes Segen den beiden!



Ebenso lange und gerne macht auch **Franziska Schneglberger** diese Dienste. Wir sind sehr dankbar und froh, dass sie sich weiterhin dafür einsetzen wird und wünschen ihr noch eine segensreiche Zeit.



Fotos: Rosi Atzlinger

Wir freuen uns, dass **Maria Aumayr, Eva Strobl** und **Brigitte Wiesinger** neu im Team des Besuchsdienstes mitarbeiten. Herzlich willkommen!

Ebenso freut es uns, dass **Helga Grünbacher** und Mag.^a **Eveline Huber** bereits seit einiger Zeit Wortgottesfeiern für die Menschen im Altenheim (Zentrum für Betreuung und Pflege) gestalten und halten. Näheres über sie und ihre Motivation für diesen schönen Dienst in den nebenstehenden Kurzporträts.

Rosi Atzlinger

Seit kurzem gehöre ich zum Team von Priestern und Laien, die im Zentrum für Betreuung und Pflege St. Florian freitags um halb vier Uhr nachmittags einen Gottesdienst für die BewohnerInnen und BesucherInnen anbieten. Beruflich bin ich ganz in der Nähe des Hauses als Religionslehrerin in der Volksschule St. Florian tätig. Das Vorbereiten von Gottesdiensten bin ich seit vielen Jahren gewöhnt, das Selber-Halten fühlt sich dennoch seltsam an, aber das wird schon noch werden. Die Frauen vom Besuchsdienst der Pfarre kümmern sich liebevoll darum, dass alle, die das möchten, zum Gottesdienst in die Kapelle begleitet werden. Die Gestaltung der Kapelle finde ich sehr ansprechend und die Atmosphäre beim Gottesdienst erlebe ich als ungezwungen und herzlich. Niemand muss hier etwas beweisen. Hier kann ich etwas für mein eigenes Älterwerden lernen. Die Menschen hier wissen, was wesentlich ist.

Helga Grünbacher



Meine Name ist Eveline Huber, ich bin verheiratet und Mutter von zwei erwachsenen Töchtern. Vor meiner Pensionierung war ich Lehrerin für Latein und Geschichte am Bundesgymnasium Werndlpark in Steyr.

Im Mai letzten Jahres begann ich mit der Ausbildung zur Wortgottesfeierleiterin, welche ich im Juni dieses Jahres abgeschlossen habe. Es waren diese Module für mich sehr interessant und bereichernd, ganz besonders auch der Austausch mit den TeilnehmerInnen und Teilnehmern aus den anderen Pfarren. Nun durfte ich schon drei Wortgottesfeiern im Zentrum für Betreuung und Pflege in St. Florian halten, was mir große Freude bereitet hat. Es ist ein schöner, heiliger Dienst für Gott, den ich in großer Demut und Dankbarkeit ausüben werde.

Eveline Huber

WIR GRATULIEREN!

- **Franziska Schneglberger** hat von der Gemeinde St. Florian eine „Auszeichnung für besonderes Engagement im sozialen Bereich“ bekommen.
- **Rosi Atzlinger** hat die Ausbildung zur Altenheimseelsorgerin abgeschlossen.



Eindrücke vom Jungscharlager

Der krönende Abschluss unseres letzten Jungscharjahres war unser alljährliches JS- und Mini-Lager, das heuer in St. Leonhard bei Freistadt stattfand. Wir haben zusammen eine wunderschöne Woche verbracht, bei Spiel und Spaß unsere Gemeinschaft gestärkt und den Beginn der wohlverdienten Ferien genossen. Wir freuten uns auch, dass Stiftpfarrer Werner Grad sich Zeit genommen hat, uns zu besuchen und mit uns Gottesdienst zu feiern. Von unseren KöchInnen wurden wir außerdem mit vielen guten Mahlzeiten versorgt, sodass ganz sicher niemand hungrig schlafen gegangen ist! Hier noch ein paar Eindrücke von unserem Lager:

Verabschiedungen

Eine gemeinsame Zeit neigt sich dem Ende zu. Vor etwa sechs Jahren starteten wir – Paul Schützeneder und Albert Hirscher – als Ministranten-Leiter mit unserer ersten Ministunde. Nach zahlreichen gemeinsamen Gruppenstunden, JS- und Ministranten-Lagern verabschiedeten wir uns am 9. September als aktive Leiter. Als Abschlussaktion organisierten wir eine Übernachtung im Jugendclub. Wir kochten miteinander und bis spät in die Nacht spielten wir Spiele mit den Jugendlichen. Am nächsten Tag gingen wir gemeinsam ministrieren und schlossen mit dem Sonntagsgottesdienst ein besonderes Kapitel. Schön war's.



1. Reihe: Georg Windtner, Albert Hirscher, Pfarrer Werner Grad, Emma Bichler, Katharina Weichinger
2. Reihe: Paul Schützeneder, Clemens Hackl, Lara Pfusterschmid, Raffael Gangl, Leni Landerl, Mesner Johann Allerstorfer

Wir wünschen den neuen Ministranten- und Jungschar-LeiterInnen Zusammenhalt, erlebnisreiche Gruppenstunden und auch Durchhaltevermögen!

Albert Hirscher & Paul Schützeneder

Außerdem verabschieden wir uns von **Niklas Koller**, der uns in den letzten Jahren tatkräftig als Ministrant und Mini-Leiter unterstützt hat. Vielen Dank an dich!



Vorankündigung: Sternsingen

Einer unserer vielen Programmpunkte, die in den nächsten Monaten auf uns zukommen, ist die beliebte Sternsinger-Aktion. Wie jedes Jahr werden auch Anfang Jänner 2024 (die genauen Tage werden noch bekanntgegeben) Caspar, Melchior und Balthasar von Haus zu Haus ziehen und den Segen bringen. Wir hoffen, dass viele Kinder und Jugendliche Lust haben, diese Aufgabe zu übernehmen! Für alle Interessierten gibt es gleich einen Termin zum Vormerken: Am **16. Dezember** findet um **9 Uhr** im Pfarrheim die **Sternsinger-Probe** statt. Dort werden die Regionen zugeteilt und die Lieder geprobt. Bitte gleich in den Kalender eintragen!

Wir freuen uns auf viele motivierte SternsingerInnen!

Viktoria Gangl

Neue Jungschargruppe: Das „Tiger Team“ stellt sich vor!

Bei der katholischen Jungschar haben die ersten Gruppenstunden für die diesjährigen dritten Klassen der Volksschule stattgefunden.

Wir, die neuen JS-Leiterinnen, haben gemeinsam mit den Kindern einen Gruppennamen ausgesucht.

Spiel und Spaß im Pfarrsaal, im Pfarrheim und an der frischen Luft gibt es für die Gruppe „Tiger Team“ immer freitags von 18 bis 19 Uhr.

In den letzten Gruppenstunden haben wir nicht nur gespielt, sondern auch für den heurigen Advent-

markt der Pfarre gebastelt. Diese Basteleien können käuflich für einen guten Zweck auf unserem JS-Stand erworben werden.

Wir JS-Leiterinnen waren selbst insgesamt sechs Jahre in einer JS-Gruppe und fanden diese Zeit lustig, abwechslungsreich und spannend. Über die Jahre hinweg entstanden richtige Freundschaften. Jetzt freuen wir uns schon sehr auf die gemeinsame Zeit und auf das Zusammenwachsen mit und in unserer Gruppe.

Der Aufnahmegottesdienst für die neuen Minis und Jungscharkinder war am Sonntag, 19. November um 10.30 Uhr.

*Emma Bichler, Katharina Weichinger
und Pauline Musel*



Foto: Emma Bichler

NEUERÖFFNUNG DES JUGENDCLUBS!

Ab dem 10. November 2023 wird der Jugendclub der katholischen Jugend der Pfarre St. Florian wieder zum Leben erweckt. Alle Jugendlichen ab der Firmung sind herzlich willkommen. Jeden zweiten Freitag, beginnend mit dem oben genannten Datum, werden die Räumlichkeiten (Wiener Straße 8, 4490 St. Florian) ab 18 Uhr wieder aufgesperrt, um sich auszutauschen, neue Spiele zu spielen oder Freunde zu treffen. Dem Team der Jugend liegt es besonders am Herzen, dass es in St. Florian mehr Angebote und Möglichkeiten geben soll, mit Gleichaltrigen zusammenzukommen. Im 14-tägigen Wechsel gibt es offene Zusammenkünfte und Treffen unter einem bestimmten Thema. Hier ist von Kreativität über Geschick bis hin zu Spiel und Kommunikation für jeden etwas dabei. Der Spaß kommt dabei sicher nicht zu kurz! Wir freuen uns darauf, viele bekannte und neue Gesichter zu sehen.

*Viktoria Kopf
für das Team der Jugend*

WIR GRATULIEREN!

... unserem Stiftspfarrer Werner Grad, der bei der Neukonstituierung des Priesterrates der Diözese Linz am 24. und 25. Oktober 2023 als neuer geschäftsführender Vorsitzender gewählt wurde.



Der neue geschäftsführende Vorsitzende des Priesterrates der Diözese Linz, Werner Grad, mit Bischof Manfred Scheuer und dem Stellvertreter des geschäftsführenden Vorsitzenden, Johann Gmeiner.

Foto: Diözese Linz, Kraml

NIKOLAUSAKTION 2023



am **Dienstag, 5.** oder
Mittwoch, 6. Dezember,
jeweils ab ca. 16.30 Uhr

Anmeldeformulare
vollständig ausgefüllt bis
**spätestens 1. Dezember
2023**

- im Pfarramt oder beim
Stiftsportier abgeben
- oder per Mail an
nikolaus-st.florian@gmx.
at senden.

Spätere Anmeldungen können aus organisatorischen
Gründen **nicht** mehr berücksichtigt werden.

Anmeldeformulare finden Sie ab Mitte November
im Pfarramt, beim Stiftsportier, in der Stiftsbasilika
(Schriftenstand), in den Kindergärten und in der
Volksschule oder zum Download auf der Pfarr-Homepage
(www.dioezese-linz.at/st.florian).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das

- **Pfarramt** (Tel. 8902-30) oder an
- **Monika Lehner** (Tel. 0650/7775058 oder
- **nikolaus-st.florian@gmx.at**).

Aufgepasst!!!!

Dringend gesucht werden:

- **Nikoläuse**, also Personen, die gerne in die
Rolle des hl. Nikolaus schlüpfen möchten
und einige Stunden Freizeit dafür hergeben.
- **BegleiterInnen**, die den Nikolaus von Haus zu
Haus begleiten und unterstützen.
- oder **DU**, weil du vielleicht generell bei der
Organisation mithelfen möchtest,

dann melde dich schon bald bei Monika Lehner.
Hier bekommst du alle Infos ganz unverbindlich!
(0650/7775058 oder nikolaus-st.florian@gmx.at)

AUS DER DIALOG-REDAKTION

Wir freuen uns über die zahlreichen Pfarrblatt-
Spenden und danken sehr herzlich für jede
kleine oder größere Unterstützung unseres
Pfarrblattes „Dialog“!

Ihr Redaktionsteam ■

... für ein christliches
Miteinander in unserem Land.

IHR KIRCHENBEITRAG MACHT'S MÖGLICH!

Dafür möchten wir DANKE sagen und wünschen Ihnen
eine gesegnete und besinnliche Weihnachtszeit.



Es weihnachtet wieder!

Tag der sich öffnenden Tür

am **8. Dezember 2023**

von 10 bis 17 Uhr

Am Beginn unserer Christbaumsaison laden wir zu einem
kleinen Weihnachtsmarkt ein. Sie können auch gleich Ihren
„Wunschbaum“ in unserem Christbaum-Wald vorreservieren.
Mondphasenschnitt – regional – Zustellservice möglich

Start der Christbaum-Verkaufssaison:

9. Dezember 2023, täglich (auch So) von 9 bis 16.30 Uhr.

Tannenreisig-Verkauf: jederzeit gegen telefonische
Vor Anmeldung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Familie Gruber – Christbaumhof Sattlauer
4490 St. Florian, Sattlauerweg 3/Ölkam
www.sattlauerhof.at;
Mobil-Nr. 0676/4038247 und 0650/6905090
E-Mail: baum@sattlauerhof.at



AUS DEM FACHTTEAM „LITURGIE UND VERKÜNDIGUNG“

Das Sakrament der Beichte ist in Europa in der Krise, seit Jahrzehnten schon. Dennoch wirbt Papst Franziskus immer wieder dafür und geht mit gutem Beispiel voran.

Helga Zipser ■

Über die Beichte – Gedanken von Papst Franziskus

Die Begegnung mit Gott in der Beichte ist ein Fest, das das Herz heilt und Frieden im Innern hinterlässt.

Gott wartet immer auf uns, um „unsere Wunden zu berühren“.

Das Sakrament der Versöhnung – so heißt die Beichte seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil – ist kein menschliches Tribunal, vor dem man sich fürchten muss, sondern eine göttliche Umarmung, in der man getröstet wird.

Die Kirche verurteilt die Sünde, indem sie die Wahrheit sagt: Das ist eine Sünde.

Aber gleichzeitig umarmt sie den Sünder, der sich als solcher erkennt, sie nähert sich ihm und spricht zu ihm von der unendlichen Barmherzigkeit Gottes.

Wir gehen nicht zur Beichte, um uns zu erniedrigen, sondern um uns aufrichten zu lassen. Dies haben wir alle nötig.

Wir haben es nötig wie kleine Kinder, die jedes Mal, wenn sie hinfallen, von ihrem Papa hochgehoben werden müssen. Auch wir fallen oft. Und die Hand des Vaters ist bereit, uns wieder auf die Füße zu stellen, sodass wir weitergehen können.

Diese sichere und zuverlässige Hand ist die Beichte: Sie ist das Sakrament, das uns aufrichtet, das uns nicht weinend auf dem harten Boden liegen lässt, wenn wir stürzen.

Gott erwartet uns, er wartet darauf, dass wir diesen winzigen Türspalt unseres Herzens öffnen, damit er in uns wirken kann mit seiner Vergebung, seiner Gnade.

Ein kleiner Beichtspiegel

*Wenn ich Dich vergesse oder vernachlässige,
wenn ich meine eigenen Worte und die der Welt
über Dein Wort stelle,
wenn ich mir anmaße, gerecht zu sein
und andere verachte,
wenn ich über andere schwatze –
oh Gott, erbarme Dich meiner.*

*Wenn ich mich nicht um die Menschen
um mich herum kümmere,
wenn ich gleichgültig bin
gegenüber den Armen und Leidenden,
den Schwachen und Ausgegrenzten –
oh Gott, erbarme dich meiner.*

*Für meine Unwahrheiten, meine Unehrllichkeit,
meine verborgenen Sünden –
oh Gott, erbarme dich meiner.*

*Für das Böse, das ich, ohne es zu merken,
anderen zugefügt habe,
für das Gute, das ich hätte tun können
und nicht getan habe –
oh Gott, erbarme dich meiner –
ein Sünder steht vor dir.*

(Papst Franziskus)



EINSTIMMUNG AUF WEIHNACHTEN

ZEIT FÜR MICH
ZEIT FÜR GOTT

STILLE

ANBETUNG MIT TEXTEN UND LIEDERN

MÖGLICHKEIT ZU GESPRÄCH
UND BEICHTE BEI
MEHREREN PRIESTERN

SAMSTAG, 16. DEZEMBER 2023
15.30 – 17.30
MARIENKAPELLE + BASILIKA
ST. FLORIAN

RÜCKBLICK AUF DAS LANDJUGENDJAHR

Ein Landjugendjahr neigt sich dem Ende zu und deswegen ist es an der Zeit, unsere Highlights aus dem vergangenen Jahr Revue passieren zu lassen.

Das Landjugendjahr startet traditionell im Oktober und für die Landjugend St. Florian-Niederneukirchen mit dem Erntedankfest. Natürlich haben wir auch diesmal die Erntedankkrone selbst gebunden. Die Krone konnte man nicht nur im Stift St. Florian, sondern auch während des Landes-Erntedankfestes im Mariendom in Linz bewundern.

Weiter ging es mit der Jahreshauptversammlung, bei der bei gutem Essen und erfrischenden Getränken der neue Vorstand vorgestellt wurde. Alle waren dabei, Mitglieder, Ehrengäste und Mitglieder der Landjugendgruppen der Nachbarschaft, um auf die vergangenen Ausflüge, Projekte und Ereignisse zurückzublicken.



Weihnachten gehörte natürlich gebührend gefeiert und die Christmasparty am 25. Dezember war ein voller Erfolg. Es ist immer wieder ein Wahnsinn, was für ein tolles Fest zustande kommt, wenn alle zusammenhelfen. Die legendäre Party kam so gut bei den Besuchern an, dass sie selbstverständlich auch heuer wieder stattfinden wird.



Der Frühling war Mostkost-Zeit! Wir besuchten viele Veranstaltungen in der Umgebung, um den besten Most zu finden – was wirklich nicht leicht war. Beim

Mostfest in St. Florian kellnerten wir, und einige von uns durften bei der Modenschau stolz die schönen Trachten präsentieren.

Sportlich ging es dann weiter. Sowohl beim Rodeln in Rohrmoos als auch beim Skiwochenende in der Flachau waren wir voll dabei und machten die Pisten unsicher.

Auch bei Veranstaltungen der Gemeinden waren wir vertreten, und so ließen wir keinen Ballbesuch und keine Müllsammelaktion aus.

Zu Ostern besuchten wir die Bewohner des Altenheims. Wir brachten ihnen schöne Ostergrüße und selbstgebackene Osterpinzen mit, um ihnen die Osterzeit zu versüßen.

Auch bei verschiedenen Bewerben waren wir sehr erfolgreich. Wir konnten unser Wissen beim „4er Cup“ unter Beweis stellen und beim Pflügen und Sensenmähen konnten wir auch Top-Platzierungen erreichen.

Aber nun stehen wir ja eigentlich bereits im neuen Landjugendjahr und freuen uns schon wieder auf eine spannende und vor allem lustige Zeit.

Wenn du auch gerne Teil unserer Gemeinschaft sein möchtest, dann kannst du dich gerne jederzeit bei uns melden und unser Social Media checken.

Julia Gerstmayr

PFARRFIRMUNG 2024

Wenn DU bis zum Stichtag 31. August 2010 geboren bist und nächstes Jahr gefirmt werden möchtest, melde dich bis spätestens **12. Jänner 2024** im Pfarrbüro an:

- telefonisch: 07224/8902-30
- per Mail: stiftspfarre.stflorian@stift-st-florian.at
- persönlich während der Kanzleizeiten (MO, MI, DO: 8-10 Uhr, FR: 8-10 und 15-17 Uhr)

Spätere Anmeldungen können aus organisatorischen Gründen nicht mehr berücksichtigt werden!

Du hast im November einen persönlichen Brief der Pfarre mit genauen Informationen zur Anmeldung, Firmvorbereitung und Firmung bekommen. Der Firmstart erfolgt am Samstag, 27. Jänner 2024.

Die **Pfarrfirmung** findet am **Samstag, 18. Mai 2024**, um 17 Uhr in der Stiftsbasilika statt.

Nach der Sommerpause haben wir im September wieder miteinander Familiengottesdienst gefeiert. Schön, dass so viele dabei waren. Auch die neuen Minis waren zahlreich vertreten. Passend zum Tagesevangelium, in dem Jesus gefragt wurde, wie oft jemandem verziehen werden soll, haben alle einen Brief bekommen:

*Du bist mein geliebtes Kind!
Ich verzeihe dir immer wieder aufs Neue.
Ich liebe dich und vertraue darauf, dass du versuchst,
aus deinen Fehlern zu lernen.
Ich bitte dich von ganzem Herzen:
Schenke auch du dieses Vertrauen,
vergib auch du deinen Mitmenschen!
Gemeinsam verändern wir die Welt zum Besseren.
Ich liebe dich!*

Dein dreieiniger Gott

Beim gemeinsamen Singen, Beten und Tanzen haben wir festgestellt, dass das mit dem Verzeihen oft gar nicht so leicht ist. Allerdings sind alle von uns sehr erleichtert, wenn uns vergeben wird ...

Beim anschließenden Pfarrcafé hat uns der Caritasausschuss mit Köstlichkeiten versorgt. Vielen Dank dafür!



Foto: Renate Vejmelek

Ich freue mich schon auf die nächsten Familiengottesdienste mit euch!

Für das Team der Familienliturgie:
Silvia Zangenfeind

Winter-Fingerspiel

(Schneeflocken = deine 10 Finger)

Es schneit, hurra, es schneit!
Schneeflocken weit und breit!
Ein lustiges Gewimmel
kommt aus dem grauen Himmel.

Was für ein Leben!
Sie tanzen und sie schweben,
sie jagen sich und fliegen,
der Wind bläst vor Vergnügen.

Und nach der langen Reise,
da setzen sie sich leise
aufs Dach und auf die Straße
und frech auf deine Nase!



So sieht es bei uns aus ...



Wir freuen uns auf einen Besuch von euch!



Milena Hanisch
Treffpunktleiterin und Eltern-Kind-Gruppen-Leiterin

SPIEGEL St. Florian
Leopold-Kotzmann-Straße 1
spiegel-st.florian@karrernet.at
Tel. 0650/2607871

HABEN SIE EINE ANREGUNG FÜR UNS?



Wenn Sie in der Pfarre etwas vermissen oder verbessern möchten, zögern Sie bitte nicht, es dem Pfarrgemeinderat mitzuteilen: am besten per Mail an die Adresse der Stiftspfarr stiftspfarr.stflorian@stift-st-florian.at. Wir werden nach Kräften versuchen, Ihren Anregungen nachzukommen!

Das Streben nach einer hohen Qualität unserer pädagogischen Arbeit prägt unsere Teams in beiden Florianer Kindergärten.

Deswegen stimmen wir unser Handeln sowohl auf die Bedürfnisse und Interessen des Kindes als auch auf aktuelle Forschungsergebnisse, neugewonnene Erkenntnisse und Inhalte des Bildungsrahmenplans ab:

„Gute Qualität bedeutet, dass Kinder optimale Bedingungen für ihre individuelle Entwicklung vorfinden und ihnen vielfältige Bildungsmöglichkeiten offenstehen.“

(Bildungsrahmenplan)

Uns ist es ein Anliegen, den Kindern viel Raum und Zeit für selbstaktives Spielen im Haus sowie in der Natur zu bieten.

Wir möchten die Welt mit den Augen eines Kindes sehen, seine Bedürfnisse und Wünsche wahrnehmen, Ideen bzw. Interessen aufnehmen, aus denen wir Angebote, Schwerpunkte, Impulse und Projekte setzen.

Durch ständige Reflexion und Beobachtung erkennen wir, wo die Kinder bestmöglich gefördert und unterstützt werden können. Diese Beobachtungen halten wir (schriftlich) für jedes einzelne Kind fest. So können wir Interessensgebiete, Stärken und Schwächen, Entwicklungsschritte und Förderbedarf bewusst wahrnehmen und kindorientiert planen.

Die intensive Zusammenarbeit in unseren Teams ist für uns ein zentraler Baustein. Zusätzlich ist der Besuch von Fort- und Weiterbildungen ein wichtiges Kriterium unserer pädagogischen und qualitätsvollen Arbeit:

„Die Idee des lebenslangen Lernens unterstellt zum einen, dass die Menschen permanent vor neuen Lernaufgaben stehen und setzt damit zum anderen eine Kontinuität von Lernfähigkeit voraus.“

(nach: P. Faulstich, Ch. Zeuner)

Für uns pädagogische Fachkräfte nimmt das Prinzip des lebenslangen Lernens daher eine besondere Bedeutung ein, da wir uns persönlich, aber auch fachlich, kontinuierlich weiterentwickeln wollen.

Das Spektrum dieser regelmäßigen persönlichen Fortbildungen erstreckt sich von Seminaren über Fachtagungen bis hin zu mehreren Monaten oder Jahren andauernden Kursen und berufsbegleitenden Zusatzausbildungen oder Studiengängen.

Im Arbeitsjahr 2023/24 haben sich unsere beiden Kindergärten erstmals für eine sogenannte „Inhouse-Schulung“ entschieden.

Die Inhouse-Schulung gilt als besondere Form der beruflichen Weiterbildung für pädagogische Fachkräfte im elementarpädagogischen Bereich. Sie ermöglicht es dem gesamten Team gleichzeitig an einem Themenbereich zu arbeiten.

Die Inhouse-Fortbildung schafft es, durch die professionelle Begleitung externer TrainerInnen, Themenstellungen speziell auf die Bedürfnisse und Erwartungen des jeweiligen Kindergartens anzupassen und abzustimmen.

Im Kindergarten 1 wird das Thema „Beobachtung“ und „Portfolio“ erarbeitet. Es findet eine „BADOK“-Schulung (schriftliche Bildungs- und Anwendungsdokumentation) statt.

Im Kindergarten 2 geht es um das Thema „Beziehungsvolle Gestaltung von frühkindlichen Bildungsmomenten“.

Wir erleben diese Form der beruflichen aber auch persönlichen Weiterbildung als besondere Bereicherung für uns als Team, aber besonders auch für die tägliche pädagogische Arbeit mit unseren Kindergartenkindern und freuen uns darauf, das Neuerlernte im pädagogischen Alltag umsetzen zu können und zu intensivieren.

*„Sag es mir und ich werde es vergessen,
zeig es mir und ich werde es vielleicht behalten,
lass es mich tun, und ich werde es können.“*
(Konfuzius)

Pfarrcaritas-Kindergärten St. Florian ■

„GEGOSSENE MUSIK“



konnten Kinder und Eltern bei den beiden Glockenführungen im Herbst mit dem Chorherrn Mag. Harald Ehl bestaunen. Spannend war bereits der Aufstieg in den Turm. Eine so große Glocke aus nächster Nähe hören und sehen, den schwingenden Glockenstuhl selber spüren, den atemberaubenden Ausblick aus dem Turmfenster genießen – all das bescherte den Familien ein unvergessliches Erlebnis. Danke Harald!

Alex Gahleitner und Helga Grünbacher ■



Unser Buchtipp

Johannes Selåker, Pascal Engman:
Sommersonnenwende
Ullstein Verlag, Berlin, 2023
592 Seiten

Schweden, 1994. Als das Land von einer Reihe an brutalen Morden und Übergriffen erschüttert wird, wird die Sache von zwei Seiten aufgerollt. Zum einen von Tomas Wolf, einem Kriminalkommissar und ehemaligen UN-Soldaten, zum anderen von Vera Berg, einer Journalistin vom Kvällsposten. Die beiden versinken rasch nicht nur im Chaos ihres jeweiligen Privatlebens, sondern auch in einem Berg an Ermittlungsarbeit, der nicht kleiner zu werden scheint. Eines Tages kreuzen sich ihre Wege und gemeinsam setzen sie alle Hebel in Bewegung, um dem Täter das Handwerk zu legen. Doch je näher sie der Lösung des Rätsels kommen, desto größer wird auch das Misstrauen zwischen ihnen. Jeder von ihnen scheint seine Geheimnisse und düstere Vergangenheit zu haben, die tunlichst vergraben bleiben sollen. Die wachsenden Zweifel und die Distanz bringen nicht nur die Ermittlungen in Gefahr, sondern schließlich auch Vera selbst. Denn beim fulminanten Showdown steht mehr als nur ein Leben auf dem Spiel ...

Mit „Sommersonnenwende“ gelingt dem neuen Autorenduo Johannes Selåker und Pascal Engman ein spannender Kriminalroman, der die Leser direkt in das sommerliche Schweden entführt und mitreißt. Im Zentrum des Geschehens stehen mit Tomas Wolf und Vera Berg zwei facettenreiche Charaktere, die im Laufe der Geschichte eine interessante Dynamik zueinander entwickeln und als Ermittlerduo durchaus Potenzial haben. Sowohl der Kriminalfall als auch die individuellen Hintergrundgeschichten der Charaktere sind gut konstruiert und laden förmlich zum Lesen ein, was dieses Buch sicher zum Geheimtipp für Anhänger des (Skandinavien-)Krimi-Genres macht.

Katrin Moser

TERMINAVISO:

Adventmarkt der Pfarre St. Florian:

Am Samstag, 2. Dezember 2023, findet – wie jedes Jahr – der Adventmarkt der Pfarre statt. Die Bücherei wird mit einem Buchstand und dem beliebten Bilderbuchkino präsent sein. Wir freuen uns auf zahlreiche Besuche!

Kinderbuchlesung

Am Freitag, 29. September, las Lieselotte Hemetsberger in der PfarrBücherei aus ihrem Bilderbuch „Das Geheimnis vom Hühnerhof Federglück“. Die Kinder waren begeistert. Vielen Dank für diese tolle Vorstellung!

Mehr zu den Büchern der Autorin unter www.kunstundlebenverlag.at.

Marlies Rubenser



Fotos: © Marlies Rubenser

Unsere Öffnungszeiten

Dienstag, Donnerstag	16.30 – 19.30 Uhr
Donnerstag, Sonntag	9.00 – 12.00 Uhr


BIBLIÖTHEK
Erlesen und erleben in St. Florian

PfarrBücherei St. Florian

Tel. 07224/8755

Christa Reichör,

www.biblioweb.at/stflorian
pfarrebuecherei@gmail.com

www.buecherei-stflorian.jimdo.com

find us on facebook



„Heilige Könige“ feiern 70er-Jubiläum – zum 70. Mal vom Frieden singen und Segen bringen.

Zum 70. Mal bringen die „Heiligen Drei Könige“ heuer die weihnachtliche Friedensbotschaft und den Segen für das neue Jahr zu den Menschen im Land.

Unglaubliche 520 Millionen Euro haben Kinder und Jugendliche seit 1954 für Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika gesammelt. Jährlich werden rund 500 Hilfsprojekte unterstützt. Die gesammelten Spenden sind wirksame Hilfe für unsere Mitmenschen in Armutregionen der Welt.

Ein Schwerpunkt der Sternsingeraktion 2024 sind Kinderschutz und Ausbildung für Jugendliche in Guatemala.

Bitte öffnet den Kindern und Jugendlichen eure Türen und Herzen! Herzlichen Dank!

Das Sternsingen ist eine großartige Erfolgsgeschichte. Danke an alle, die in sieben Jahrzehnten beim Sternsingen aktiv beteiligt waren, und an alle Spender und Spenderinnen.

Unterstützen auch Sie die Sternsingeraktion mit Ihrer Spende!

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ für Ihre Hilfe.

20-C+M+B-24

SternsingerInnen gesucht!

Am 3., 4. und 5. Jänner 2024 sind die SternsingerInnen unterwegs. Wenn auch du mitmachen willst, melde dich bitte bei deinen Jungschar- und MinileiterInnen, ReligionslehrerInnen oder im Pfarramt (Tel. 8902-30) oder komm einfach zur Probe bzw. Einteilung am Samstag, 16. Dezember, um 9 Uhr in den Pfarrsaal!

Sternsinger brauchen Begleitung!

Die „Heiligen Drei Könige“ benötigen Unterstützung durch Erwachsene. Herzlich Willkommen sind alle Personen, die die Sternsinger begleiten und so auch das kommende Jahr unter einem guten Stern starten kann.

Renate Vejmelek ■



VORLÄUFIGES BESUCHSPROGRAMM DER STERNSINGER 2024

Mittwoch, 3. Jänner 2024:

Altdorferstraße, Altenheim, Am Bäckerberg, Am Ölberg, Am Seisberg, Bruck bei Tödling, Brucknerstraße, Carloneweg, Fürstenberg, Hohenbrunner Straße (ohne 25 und 27), Im Astenfeld, Im Schaffergarten, Linzer Straße (ohne 33, 35, 44-54), Pummerinfeld, Samesleiten, Schlagerstraße, Schulgasse, Speiserberg, Sportplatzstraße, Stiftstraße (ohne 17, 19, 21, 22, 24, 26, 28, 30 und 32), Taunleiten, Tödling, Waldstraße, Weilling, Wilbirgweg

Abends (ab 17 Uhr): *Am Ipfbach, Thann Straße 15, Tolmezzo Straße, Turnwiesen, Zirkuswiese*

Donnerstag, 4. Jänner 2024:

Bachgasse, Badstraße, Betreubares Wohnen, Bruck bei Hausleiten, Enzing, Fernbach, Hausleiten, Hohenbrunn, Leopold-Kotzmann-Straße, Marktplatz, Mickstetten, Niederfraunleiten, Oberweidham, Oberfraunleiten, Oberndorf, Reintalgasse, Stift, Thann Straße (ohne Nr. 15), Tillysburg, Unterweidham, Weihergasse

Abends (ab 17 Uhr): *Michael-Brandl-Weg, Im Aichetfeld, Linzer Straße 33, 35, 44-54, Prandtauerstraße, Valeriaweg, Ziegeleistraße, Hohenbrunner Straße 25 und 27, Stiftstraße 17, 19, 21, 22, 24, 26, 28, 30 und 32*

Freitag, 5. Jänner 2024:

Gemering, Franz-Xaver-Müllerweg, Glockenweg, Höhenstraße, Im Löblfeld, Im Sommerlandl, Karl-Geisz-Straße, Ölkam, Rohrbach, Sattlerweg, Schmidbergerweg, Wiener Straße

HALLO KINDER!

Hier ein kleiner Lückentext für euch. Füllt die Wörter aus dem Kästchen unten in die Lücken. Viel Spaß!

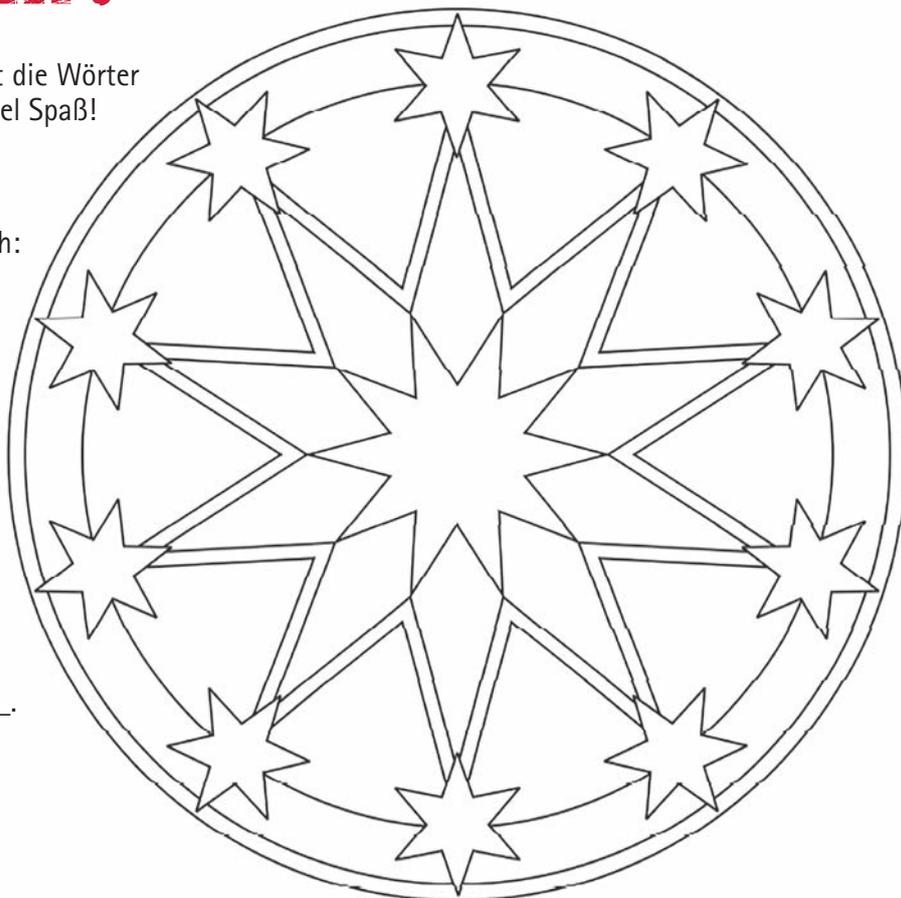
Der kleine Strohstern

Ein kleines _____ sagte froh:
Ich bin nicht nur ein Stern aus Stroh.
Zu Weihnachten häng ich am Baum
und das ist wahr, nicht nur ein Traum!

Da gehörst du gar nicht hin,
ich bin hier die _____!
sprach die Kugel arrogant,
weil sie sich so _____ fand.

Ein _____ war es, der in der Nacht
Licht über _____ gemacht,
damit man findet, das Kind im _____.
Das weiß man schließlich überall.

Er hatte Recht, der kleine Stern.
Die _____ hört das gar nicht gern,
doch schwieg sie still, war sehr gescheit
er führt zu nichts, der dumme _____ !



Königin --- Kugel --- Stall --- Streit --- Stern --- Sternchen --- Bethlehem --- entzückend

Zahlenrätsel zu Weihnachten

Um welchen Begriff handelt es sich? Findet mit Hilfe der Zahlen das gesuchte Wort. Viel Erfolg!

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26

Zahlen

- 10, 5, 19, 21, 19
- 7, 5, 19, 3, 8, 5, 14, 11, 5
- 19, 3, 8, 14, 5, 5, 13, 1, 14, 14
- 20, 1, 14, 14, 5, 14, 2, 1, 21, 13
- 1, 4, 22, 5, 14, 20, 19, 11, 18, 1, 14, 26
- 23, 5, 9, 8, 14, 1, 3, 8, 20, 19, 26, 5, 9, 20
- 3, 8, 18, 9, 19, 20, 2, 1, 21, 13, 11, 21, 7, 5, 12

Wörter

Alexandra Gahleitner



Gottesdienste

Sonntag, 26. November – **Christkönigssonntag**

9 Uhr: **Pfarr- und Kapitelgottesdienst** (Basilika)

19 Uhr: **Abendmesse** (Marienkapelle)

Samstag, 2. Dezember

16.30 Uhr: **Adventkranzweihe mit anschließendem Adventanblasen** (Basilika)

Musik. Gestaltung: Bläserensemble des Musikvereins St. Florian

Sonntag, 3. Dezember – **1. Adventssonntag**

8.30 Uhr: **Rosenkranzgebet** (Basilika)

9 Uhr: **Pfarr- und Kapitelgottesdienst** (Basilika)

Musik. Gestaltung: Jagdhornbläser St. Florian

9 Uhr: **KinderKirche** (PfarrSaal)

19 Uhr: **Rorateamt** (Basilika)

Gesänge zum Advent;

Florianer Chor „Anklang“, Leitung: Gerhard Eder

Montag, 4. Dezember

14 Uhr: **Adventandacht** im Rahmen des Montagsplauscherls (kfb; Marienkapelle)

Mittwoch, 6. Dezember

8.30 Uhr: **Vormittagsmesse** (Kirche St. Johann)

19 Uhr: **Gebetsstunde um geistl. Berufe** (Marienkapelle)

Freitag, 8. Dezember – **Mariä Empfängnis**

8 Uhr: **hl. Messe** (Basilika)

10 Uhr: **Pontifikalamt** (Basilika)

Robert Führer: Kurze Festmesse in B-Dur, Motetten; StiftsChor, Leitung: Martin Zeller

Keine Abendmesse!

Samstag, 9. Dezember

17 Uhr: **Frieden in Gang setzen**

Treffpunkt Krypta, dann Gang zur Wilbirg-Kapelle am Ipfbach (Liturgieausschuss)

Sonntag, 10. Dezember – **2. Adventssonntag**

Austeilen der Herbergsbilder

(bei den Vormittagsgottesdiensten)

8 Uhr: **hl. Messe** (Basilika)

anschl. **Segnung der Gedenkstätte für Sternenkinder**

10 Uhr: **Pontifikalamt zum Gedenken an die selige Wilbirg** (Basilika)

Festliche Musik für Bläser und Orgel;

Trompetenensemble Kastenhuber (Bad Wimsbach),

Orgel: Klaus Sonnleitner

19 Uhr: **Rorateamt** mit adventlicher Musik (Basilika)

Musik. Gestaltung: Bläserensemble des Musikvereins St. Florian

Montag, 11. Dezember

7 Uhr: **Frühmesse zum Gedenken an die selige**

Wilbirg mit Gang in die Krypta (Marienkapelle/Krypta)

Samstag, 16. Dezember

15.30-17.30 Uhr: **Einstimmung auf Weihnachten „Zeit für mich/Zeit für Gott“**

(Basilika, Marienkapelle)

Sonntag, 17. Dezember – **3. Adventssonntag**

9 Uhr: **hl. Messe „Sei so frei“** (KMB; Basilika)

18 Uhr: **Orgelvesper** (Basilika)

19 Uhr: **Rorateamt** mit adventlicher Musik (Basilika)

Musikalische Gestaltung durch Familie Eder

Donnerstag, 21. Dezember

19-20 Uhr: **Anbetung vor dem ausgesetzten**

Allerheiligsten (Marienkapelle)

Freitag, 22. Dezember

8.15 Uhr: **Weihnachtsgottesdienst Volksschule** (Basilika)

10 Uhr: **Weihnachtsgottesdienst Mittelschule** (Basilika)

Sonntag, 24. Dezember – **Hl. Abend**

9 Uhr: **hl. Messe** (Basilika)

16 Uhr: **Familienmette** (Basilika)

16 Uhr: **KinderKirche „Hirtenweihnacht“**

(Treffpunkt beim Adlerbrunnen im Stiftshof)

23 Uhr: **Christmette** (Basilika)

Chorwerke zur Weihnacht; Florianer Chor „Anklang“,

Bläser des Musikvereins St. Florian und „Florianer

Jungstreicherensemble“; Leitung: Gerhard Eder

Montag, 25. Dezember

Hochfest Geburt des Herrn – Weihnachten

8 Uhr: **hl. Messe** (Basilika)

10 Uhr: **Pontifikalamt** (Basilika)

Joseph Haydn: Missa Sancti Nicolai in G-Dur

StiftsChor, Altomonte-Orchester, Solisten,

Leitung: Martin Zeller

18 Uhr: **Choralvesper** (Basilika)

Gregorianischer Choral, Orgelimprovisationen

19 Uhr: **Abendmesse** (Basilika)

Dienstag, 26. Dezember – **Fest des hl. Stephanus**

9 Uhr: **Dechantamt** mit Orgelmusik (Basilika)

Keine Abendmesse!

Sonntag, 31. Dezember

9 Uhr: **Pfarr- und Kapitelgottesdienst** (Basilika)

11.15 Uhr: **Orgelmusik zum Jahresausklang** (Basilika)

Orgel: Klaus Sonnleitner; Eintritt: freiwillige Spende

16 Uhr: **Jahresschlussgottesdienst** (Basilika)

Keine Abendmesse!

Montag, 1. Jänner

Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria

9 Uhr: **Dechantamt** mit Orgelmusik (Basilika)

Mittwoch, 3. Jänner

8 Uhr: **Sendungsfeier für die Sternsinger**

(Marienkapelle)

19 Uhr: **Gebetsstunde um geistl. Berufe** (Marienkapelle)

Samstag, 6. Jänner – **Erscheinung des Herrn**

8 Uhr: **hl. Messe** (Basilika)

10 Uhr: **Pontifikalamt** (Basilika)

Anton Bruckner (1824-1896): Messe in C-Dur/

Windhaager Messe in der Bearbeitung für

vierstimmigen Chor und Orchester; Altomonte-

Orchester; StiftsChor; Leitung: Martin Zeller

18 Uhr: **Choralvesper** (Basilika)

Sonntag, 7. Jänner

8.30 Uhr: **Rosenkranzgebet** (Basilika)

9 Uhr: **Pfarr- und Kapitelgottesdienst** (Basilika)

19 Uhr: **Abendmesse** (Marienkapelle)

Donnerstag, 18. Jänner

19-20 Uhr: **Anbetung vor dem ausgesetzten**

Allerheiligsten (Marienkapelle)

Der nächste Dialog erscheint am

18. Februar 2024

Redaktionsschluss: 7. Jänner 2024

Sonntag, 21. Jänner
 9 Uhr: **hl. Messe** (Basilika)
 10.30 Uhr: **Familiengottesdienst** (Basilika)
 18 Uhr: **Orgelvesper** (Basilika)

Freitag, 2. Februar
Darstellung des Herrn, Maria Lichtmess
 Keine Frühmesse!
 19 Uhr: **Festgottesdienst mit Kerzenweihe und Lichterprozession** (Basilika)
 Deutsche und Gregorianische Messgesänge;
 Schola Floriana, Leitung: Matthias Giesen

Sonntag, 4. Februar
 8.30 Uhr: **Rosenkranzgebet** (Basilika)
 9 Uhr: **Pfarr- und Kapitelgottesdienst** (Basilika)
 9 Uhr: **KinderKirche** (Pfarrsaal)
 19 Uhr: **Abendmesse** (Marienkapelle)

Mittwoch, 7. Februar
 8.30 Uhr: **Vormittagsmesse** (Kirche St. Johann)
 19 Uhr: **Gebetsstunde um geistl. Berufe** (Marienkapelle)

Mittwoch, 14. Februar – **Aschermittwoch**
 Keine Frühmesse!
 19 Uhr: **Abendmesse mit Austeilung des Aschenkreuzes** (Basilika)

Donnerstag, 15. Februar
 19-20 Uhr: **Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten** (Marienkapelle)

Sonntag, 18. Februar – **1. Fastensonntag**
 9 Uhr: **Pfarr- und Kapitelgottesdienst** (Basilika)
 Anton Bruckner (1824-1896): Messe ohne Gloria in d-Moll/Kronstorfer Messe;
 Florianer Chor „Anklang“; Leitung: Gerhard Eder
 18 Uhr: **Orgelvesper** (Basilika)

Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten

Zusätzlich zur Anbetung an jedem dritten Donnerstag im Monat von 19 bis 20 Uhr laden wir auch an allen anderen Donnerstagen von 17 bis 18 Uhr zur Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten in der Marienkapelle herzlich ein! Nehmen Sie sich Zeit!

Veranstaltungen

Mittwoch bis Mittwoch, 22. bis 29. November
Adventkranzbinden für den Adventmarkt
 jeweils ab 8 Uhr (kfb; PfarrHeim)

Sonntag, 26. November
 16.30 Uhr: **Cäcilienkonzert** (Basilika)
 „Zwischen Himmel und Erde“
 „Schola Floriana“ (Matthias Giesen), „Pappalatur“
 (Stefanie Spanlang, Lydia Zachbauer), Florianer Chor
 „Anklang“ (Gerhard Eder), StiftsChor (Martin Zeller),
 Orgel (Andreas Etlinger);
 Gesamtleitung: Martin Zeller

Samstag, 2. Dezember
 14-18.30 Uhr: **ADVENTMARKT DER PFARRE**
 (Arkaden des Stiftsmeierhofes)

Dienstag + Mittwoch, 5. + 6. Dezember
Nikolausaktion (Familienausschuss der Pfarre)

Freitag, 8. Dezember
 16.30 Uhr: **Adventkonzert der St. Florianer Sängerknaben** (Basilika), Ltg.: Markus Stumpner

Dienstag, 12. Dezember
 19 Uhr: **Musikalische Adventmeditation**
 (Marienkapelle)
 Am Clavichord: Andreas Etlinger

Dienstag, 19. Dezember
 19.30 Uhr: **Bibelrunde**
 mit Propst Johann Holzinger (Zimmer 13 „Florian“)

Mittwoch bis Freitag, 3. bis 5. Jänner
Dreikönigsaktion der Kath. Jungschar (s. Seite 28)

Montag, 8. Jänner
 15 Uhr: **Montagsplauscherl** (kfb; GH Wimhofer)

Dienstag, 16. Jänner
 19.30 Uhr: **Bibelrunde**
 mit Propst Johann Holzinger (Zimmer 13 „Florian“)

Mittwoch, 17. Jänner
 18 Uhr: **Eisstockschießen** (KMB; Sportpark)
 Anmeldung: konradengel@aon.at oder 0650/3081959

Donnerstag, 18. Jänner
 19 Uhr: **Männerrunde** mit Pfarrer Werner Grad (KMB)

Samstag, 27. Jänner
 15 Uhr: **Firmstart** (Basilika; PfarrSaal)

Montag, 5. Februar
 15 Uhr: **Montagsplauscherl** (kfb; GH Wimhofer)

Freitag, 9. Februar
 18 Uhr: **„Wia z'Haus singa“** (KMB; Stift, Zimmer 5)
 Lustige Lieder für gemütliche Runden und Feiern

Dienstag, 13. Februar
 19.30 Uhr: **Bibelrunde**
 mit Propst Johann Holzinger (Zimmer 13 „Florian“)

Floriauer Adventmarkt

2. Dezember 2023, 14 – 18.30 Uhr
in den Arkaden des Stiftsmeierhofes

Weihnachtliche Kekse und Bäckereien,
 Adventkränze und -gestecke,
 Handarbeiten, Basteleien u.v.m.
 Köstliches zum Laben

14-18.30 Uhr: **Kaffeestube** (PfarrSaal)
 14.15 und 15.30 Uhr: **Buchkino** für 3-6-jährige
 (Pfarrbücherei)

15 Uhr: **Adventkonzert des Ensembles der Landesmusikschule St. Florian** (Marienkapelle)
 16.30 Uhr: **Adventkranzweihe** (Stiftsbasilika)
 anschl. **Adventanblasen**
 mit einem Bläserensemble des Musikvereins

*Beginnen Sie mit uns den Advent!
 Wir laden herzlich dazu ein!*

Frohbotschaft der Heiligen Nacht

Zum Vorlesen am Heiligen Abend

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch

in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:

Ehre sei Gott in der Höhe / und Friede auf Erden / den Menschen seines Wohlgefallens.

Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind

gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

Lukas 2,1-20



Bild: St. Leonhard, Regensburg

Die Seelsorger, die Mitglieder des Pfarrgemeinderates und das Dialog-Team wünschen allen Floriauerinnen und Floriauern eine besinnliche Adventzeit, ein frohes Weihnachtsfest und Gottes Segen im kommenden Jahr 2024!